

# „Das größte künstlerische Projekt, das wir jemals hatten“

AES-Schüler proben für Herrenhausen-Aufführung der Barockoper „Venus & Adonis“: Nun hat auch der Vorverkauf für die Schulkonzerte begonnen. An der Umsetzung sind fast 400 Schülerinnen und Schüler beteiligt.

Von Daniel Junker

**Laatzen-Mitte.** „To play my love to play“ schallt es durchs Forum der Laatzer Albert-Einstein-Schule (AES). Auf den Treppenstufen sitzen Schüler und Lehrer und lauschen gebannt dem Gesang der drei Chöre, die den Titel zusammen mit Intendant Georg Kroneis, begleitet von Musikerinnen und Musikern des Ensembles La Festa Musicale, auf der Bühne intonieren.

Der Song soll bald in noch viel größerem Rahmen zu hören sein: Es ist einer der Titel, den die Schülerinnen und Schüler im Februar 2024 bei der groß angelegten Aufführung der Barockoper „Venus & Adonis“ in der Galerie Herrenhausen und im Forum der Albert-Einstein-

Schule auf die Bühne bringen wollen.

„Dies ist das größte künstlerische Projekt, das wir jemals an unserer Schule hatten“, jubelt Schulleiter Christian Augustin. Fast 400 Schülerinnen und Schüler aus allen Schulzweigen seien an der Umsetzung beteiligt. In der vergangenen Woche ging das Projekt in die heiße Phase: Bei einer Workshopwoche haben die Mitglieder des Barockensembles La Festa Musicale und des Künstlerkollektivs rt House aus Graz mit den Schülern intensiv an der Gestaltung und Umsetzung gearbeitet – mit ganz unterschiedlichen Inhalten: Von Tanz-, Chor- und Kostümworkshops über die Ticket- und Programmgestaltung bis zu Theaterwerkstatt und Catering war

alles dabei. Im Anschluss gaben die Beteiligten einen Einblick in die einwöchige Kreativphase.

Drei Tanzgruppen der AES hatten zum Beispiel eine gemeinsame Performance zum Titel „Hung up“ von Madonna einstudiert, die von Contemporary über Hip-Hop bis Breakdance verschiedene Stile beinhaltet. „Wir haben die Barockoper von John Blow in eine englische Schule in den 70er-Jahren versetzt“, erklärt Regisseur und Dramaturg Thomas Höft die Vorgehensweise.

Für die Neuinszenierung von „Venus & Adonis“ vermischen die Beteiligten barocken Opernstoff mit modernen Elementen. Während bei der Tanzvorführung noch moderne Popmusik aus den Boxen schallt, spielen die Musiker bei „To play my love to play“ kurz darauf schon wieder mit barocken Instrumenten wie Cembalo und Violine.

Bei den künstlerischen Workshops experimentierten die Schüler unter der Leitung von Ausstatterin Lilli Hartmann mit unterschiedlichen Rollen: Sie verkleideten sich mit Masken und Kostümen, probierten vor dem Spiegel passende Posen und Bewegungen aus und verwandelten sich in fantastische Wesen. Zudem gestalteten sie aus großen Papiertüten eigene Masken. Geplant ist, dass die Schüler ihre Ergebnisse vor und nach den Vorstellungen als Walk-Acts präsentieren.

In der Opernwerkstatt haben die Jugendlichen in den vergangenen Monaten unter der Leitung von Ulrich Schmidt-Wöckener ein soge-



Die Schülerinnen und Schüler aus den Tanzgruppen zeigen, was sie in der Workshopwoche zum Titel „Hung up“ der Sängerin Madonna einstudiert haben.

FOTO: DANIEL JUNKER

## Jetzt gibt es auch Karten für die AES-Aufführungen

**Die Oper „Venus & Adonis“** wird Mitte Februar 2024 zunächst im Forum der AES aufgeführt. Die Karten für die drei Vorstellungen mit jeweils 330 Plätzen – sie beginnen am Sonntag, 17. Februar, um 17 Uhr sowie am Sonntag, 18. Februar, um 12 und um 17 Uhr – können ab sofort per E-Mail an [opernkarte@kgsllaatzen.eu](mailto:opernkarte@kgsllaatzen.eu) vorbestellt werden. Die Tickets kosten 20 Euro, ermäßigt

8 Euro. „Die Plätze sind nummeriert, die Karten werden der Reihe nach verkauft“, sagt Schulleiter Christian Augustin. Wer zuerst bestellt, erhalte die besten Plätze. Interessierte müssen Datum und Uhrzeit der gewünschten Aufführung sowie die Anzahl der Personen und etwaige Ermäßigungen – zum Beispiel für Schülerinnen und Schüler – angeben. Jugendliche, die an der Oper beteiligt

sind, erhalten eine Freikarte. Weitere Infos gibt es auf [www.aes-laatzen.de](http://www.aes-laatzen.de). Der Kartenvorverkauf für die drei Aufführungen am 24. und 25. Februar 2024 in der Galerie Herrenhausen läuft bereits. Die Tickets kosten zwischen 14,20 und 48,70 Euro. Sie können unter dem Suchbegriff „Herrenhausen Barock“ über den Anbieter Eventim bestellt werden. *jd*

nanntes Aeliophon gebaut. „Das ist eine Maschine, mit der man Windgeräusche erzeugen kann“, erklärt der AES-Lehrer. „Geräuschemacher haben solche Geräte bis in die 1960er-Jahre genutzt. Wir haben recherchiert, wie so ein Aeliophon hergestellt wird.“ Eine Journalismus-Gruppe küm-

mert sich um das Programmheft: Sie erstellt Reportagen und Porträts und dokumentiert die Entwicklung der Oper auch auf der eigens für das Projekt eingerichteten Homepage [www.venusadonis.weebly.com](http://www.venusadonis.weebly.com). Zudem will die Gruppe vor den Shows Führungen anbieten. Bis zu den Aufführungen arbei-

ten die Kurse und AGs der AES eigenständig weiter. „Anfang 2024 proben wir noch einmal etwa einen Monat lang in der Schule“, sagt Höft. „Unser Job wird es dann sein, die einzelnen Teile zusammenzuführen, damit wir vom Workshopfeeling in eine anspruchsvolle Aufführung kommen.“

Jetzt Job finden unter:  
[www.jobsfuerniedersachsen.de](http://www.jobsfuerniedersachsen.de)

**Jobs für NIEDERSACHSEN**

Unsere Fashion Week ist hier.  
**Unsere Jobs gleich nebenan.**